

Bamberg-Land



Hutzeln und daraus gebackenes
Hutzelbrot sind Kulturerbe

LANDKREIS, SEITE 18



Bei Sonderfahrten zum Winkelmarkt in Schlüsselfeld kamen in den vergangenen Jahren schon moderne Triebwagen zum Einsatz. Foto: Archiv/privat

Mit dem Zug bis Schlüsselfeld?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED HANS KURZ

Landkreis Bamberg – Gut 40 Jahre ist es nun her, dass auf der Bahnstrecke Strullendorf – Schlüsselfeld der letzte reguläre Personenzug fuhr. Aber im Gegensatz zu anderen Nebenbahnstrecken wie Strullendorf – Ebrach und Bamberg – Scheßlitz ist das Gleis noch vorhanden. Und es wird sogar genutzt. Werktäglich rollt ein Güterzug mit rund 400 Tonnen Stahldraht zu einer Firma nach Schlüsselfeld. Allerdings sehr langsam mit Maximaltempo 20. Denn Teile der im Jahr 1900 fertiggestellten Strecke, vor allem die zahlreichen Brücken, sind marode und dringend sanierungsbedürftig.

Ob nach einer entsprechenden Ertüchtigung auch Personenverkehr möglich sein könnte, diese Frage tauchte nun am Rande auf, als der Kreisausschuss einen Zuschuss zum Sanierungskonzept des Streckenbetreibers Bayerische Regionaleisenbahn GmbH (BRE) beschloss. Denn in der Diskussion um das „Intermodale Mobilitätskonzept“ hatte sich herauskristallisiert, dass Orte mit Bahnanschluss beim Nahverkehr einen Standortvorteil haben. Das gilt nicht nur für die Hauptverbindung von Altdorf bis Zapfendorf oder für Oberhaid an der Bahnlinie nach Würzburg, sondern auch für die Nebenstrecke nach Ebern.

Gedrosselte Geschwindigkeit

Die Nebenstrecke Schlüsselfeld – die einst auch Elsendorf, Wachenroth, Mühlhausen, Steppach, Sambach, Wingersdorf, Frensdorf und Pettstadt mit Bamberg verband – taucht im Mobilitätskonzept gar nicht auf.

SCHIENENVERKEHR Auf der Oberfränkischen Steigerwaldbahn fährt nur ein Güterzug pro Tag. Jetzt stellt sich die Frage, ob die Strecke auch wieder für Personenverkehr genutzt werden könnte.



1898 Baubeginn

16. Dezember 1899 Der planmäßige Betrieb zwischen Strullendorf und Steppach wird aufgenommen.

1. Oktober 1900 Der planmäßige Betrieb bis Schlüsselfeld wird mit Zug 3376 (Schlüsselfeld ab 5:06 Uhr) eröffnet.

Ab 1904 Die neu in Betrieb genommene Strecke Frensdorf – Ebrach wird bevorzugt bedient. In Richtung Schlüsselfeld muss in Frensdorf umgestiegen werden.

21. Mai 1977 Der letzte planmäßige Personenzug verlässt den Bahnhof Schlüsselfeld.

2007 Die Bayerische Regionalei-

senbahn pachtet die Strecke langfristig von der Deutschen Bahn

Sperrungen Von November 2007 bis Mai 2008 und von November 2012 bis Juli 2013 ist die Strecke aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Quelle: IG Oberfränkische Steigerwaldbahn

„Es wurde bei der Regionalkonferenz angesprochen, aber nicht vertieft“, erinnert sich der Schlüsselfelder Bürgermeister Johannes Krapp (CSU). Es sei wohl aus Kostengründen verworfen worden. „Natürlich würden wir uns sehr freuen“, sagt Krapp bei der Vorstellung, dass es für Schlüsselfeld Personenverkehr auf der Schiene geben könnte. Er ist aber Realist

genug, den Erhalt der Strecke zunächst als wichtig für den Wirtschaftsstandort und dann erst als strategische Option zu sehen. „In zehn, 20 oder 30 Jahren kann es ganz anders aussehen.“

Klar ist auch, dass das von der BRE vorgelegte Sanierungskonzept nicht für den Personenverkehr ausreichen wird. Zumal fast die ganze Betriebsinfrastruktur

verschwunden ist. Bahnhöfe wurden verkauft oder abgerissen, Bahnsteige rückgebaut. Die Gesamtinvestitionen sollen sich in den kommenden zehn Jahren auf 1,5 Millionen Euro summieren. Sieben Prozent davon übernimmt der Landkreis Bamberg, mit acht Prozent wird sich die Stadt Schlüsselfeld daran beteiligen. Das sind jährlich Summen im niedrigen fünfstelligen Be-

reich. „Das wir wohl reichen, dass die Güterzüge wieder mit Tempo 40 bis 50 fahren können“, schätzt Krapp. Vor fünf Jahren hatte BRE-Geschäftsführer Gerhard Curth 50 km/h als Ziel genannt. Für Personenverkehr sollten es aber schon mindestens 80 Stundenkilometer sein.

Der zeitliche Aspekt, dass sich die jetzt geplante Sanierung bis ins Jahr 2027 hinziehen wird, hat sicher dazu beigetragen, dass die Strecke nicht ins Mobilitätskonzept aufgenommen wurde, das in wesentlichen Teilen bis 2024 umgesetzt werden soll. Den Wert einer Schienenanbindung betonten im Kreisausschuss auch Krapps Amtskollegen Max-Dieter Schneider (Ebrach/SPD) und Ekkehard Hojer (Baunach/BBL).

Schwesterstrecke plattgemacht

Während Hojer die Anbindung an die Agilis-Bahn zwischen Bamberg und Ebern zu schätzen weiß, hat Schneider ganz andere Erfahrungen gemacht. Auf der 1904 als Schwesterbahn zur Schlüsselfelder Strecke eröffneten Verbindung Strullendorf – Ebrach wurde bereits 1961 der Personenverkehr und 1999 der Güterverkehr eingestellt. 2006 wurde die Strecke komplett abgebaut. „Da ist einiges platt gemacht worden“, bedauert Schneider.

Das scheint der Strecke nach Schlüsselfeld erspart zu bleiben. Auf absehbare Zeit wird es aber bei den Gütertransporten und den gelegentlichen Nostalgie- und Sonderfahrten bleiben, die die Interessengemeinschaft Oberfränkische Steigerwaldbahn organisiert.

Polizeibericht

Katze bringt Mopedfahrerin zu Fall

Burgebrach – Schwere Verletzungen zog sich am Mittwochmorgen eine 66-jährige Mopedfahrerin bei einem Unfall zu und wurde deshalb ins Krankenhaus eingeliefert. Wegen einer in der Schönbornstraße über die Straße laufenden Katze hatte sie abrupt abbremsen müssen und war dabei gestürzt. Am Krad entstand ein Schaden von etwa 500 Euro.

Nach Anstoß einfach davongefahren

Hirschaid – Eine böse Überraschung erlebte am Dienstagnachmittag ein Autofahrer, als er zu seinem auf dem Parkplatz eines Möbelhauses in der Industriestraße abgestellten schwarzen Dacia Sandero zurückkam. Er musste feststellen, dass zwischen 14.30 und 17.30 Uhr ein unbekannter Verkehrsteilnehmer offensichtlich beim Ein- oder Ausparken die rechte vordere Stoßstange seines Fahrzeuges beschädigt hatte. Ohne Personalien zu hinterlassen, fuhr der Schadensverursacher davon. Der Schaden am Fahrzeug beträgt etwa 1000 Euro. Zeugen der Unfalltatsache werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Bamberg-Land, Tel. 0951/9129-310, in Verbindung zu setzen.

Außenspiegel kommen sich in die Quere

Oberleiterbach – In der sehr eng verlaufenden Ortsverbindungsstraße Oberleiterbach-Reuthlos streifen sich am Mittwochmittag im Begegnungsverkehr die beiden Außenspiegel eines Busses und eines Kleinbusses. Hierbei wurde das Spiegelgehäuse des Kleinbusses beschädigt. Die Reparaturkosten belaufen sich auf etwa 300 Euro.

Unbekannte Fahrzeuge demolieren Wiese

Oberhaid – Durch eine etwa ein Hektar große Wiese an den Baggerseen führen zwischen Anfang Februar und Mitte März ein oder mehrere Fahrzeuge und richteten dabei einen Schaden von etwa 600 Euro an. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land bittet unter Telefon 0951/9129-310 um Hinweise.

Haustür mit Steinen beworfen

Burgebrach – Ein unbekannter Täter bewarf am Donnerstag zwischen 13 und 15 Uhr im Amselweg eine Haustür mit Steinen. Der Reparaturschaden wird auf circa 2000 Euro geschätzt. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Bamberg-Land unter der Telefonnummer 0951/9129-310.

Ladendiebin kann es nicht lassen

Stegaurach – Bereits zum wiederholten Male entwendete eine 26-Jährige in einem Einkaufsmarkt in der Bamberger Straße Lebensmittel. Am Dienstagnachmittag wurde die „Kundin“ dabei beobachtet, wie sie erneut Waren einsteckte. Nach Überstellung an die Polizei wird sie nun wegen Ladendiebstahl zur Anzeige gebracht.

UNFALL

Kollision und Auffahrunfall

Scheßlitz – Die A 70 bei Scheßlitz war am Freitagnachmittag in Richtung Bamberg für etwa eine Stunde gesperrt. Grund war ein Unfall mit vier Fahrzeugen.

Ein 18-Jähriger kam mit seinem BMW aus unbekanntem Grund ins Schleudern. Das Fahrzeug kollidierte erst mit einem Betonmischer, danach mit der Mittelleitplanke, und kam dann schwer beschädigt auf der Überholspur zum Stehen.

Unmittelbar darauf kam es zu einem weiteren Unfall: Weil der Fahrer eines VW Golf nicht rechtzeitig bremsen konnte, krachte er in einen vor ihm fahrenden blauen Kleintransporter. Der junge Fahrer des BMW wurde mit leichten Verletzungen in die Juraklinik Scheßlitz eingeliefert. Auch die beiden Insassen des Golfs wurden leicht verletzt. Der Sachschaden beträgt insgesamt rund 25 000 Euro.



Die A 70 war für etwa eine Stunde gesperrt.

Foto: News5/Merzbach